

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 158. Ratssitzung vom 19. Dezember 2012

3441. 2012/326

Weisung vom 05.09.2012:

Kultur, Stiftung für konstruktive, konkrete und konzeptuelle Kunst (Museum Haus Konstruktiv), Jahresbeiträge 2013–2016, Kinderkulturakademie, Jubiläumstiftungskapital

Antrag des Stadtrats

1. Der Jahresbeitrag an die Stiftung für konstruktive, konkrete und konzeptuelle Kunst wird für die Jahre 2013–2016 von Fr. 725 000.– (entsprechend dem Stand des Zürcher Indexes der Konsumentenpreise per 1. Januar 2012 von 98,9 Punkten, Basis Dezember 2010 = 100) um Fr. 50 000.– auf Fr. 775 000.– erhöht. Die Erhöhung ist zweckgebunden an den Betrieb der Kinderkulturakademie.
2. Der Beitrag wird ab 1. Januar 2013 jährlich nach Massgabe des Zürcher Lebenskostenindex der Teuerung angepasst.
3. Der Stiftung für konstruktive, konkrete und konzeptuelle Kunst wird per Ende November 2012 ein einmaliger Betrag von Fr. 30 000.– an die Initialkosten für die Gründung der Kinderkulturakademie ausgerichtet.
4. Die Stadt Zürich beteiligt sich am Stiftungskapital der Stiftung für konstruktive, konkrete und konzeptuelle Kunst mit Fr. 100 000.–.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit:

Marianne Dubs Früh (SP): Seit 1986 pflegt und fördert das Museum Haus Konstruktiv die konkrete Kunst. Berühmte Künstlerinnen und Künstler sind etwa Nelly Rudin, Gret Löwensberg oder Max Bill. Mit dieser Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, drei verschiedene Beiträge zu sprechen. Ziffer 1: Der Jahresbeitrag soll um 50 000 Franken auf 775 000 Franken erhöht werden. Die 50 000 Franken sind zweckgebunden für die Kinderkultur. Der Stadtrat hat die Idee eines Kinderkulturhauses abgelehnt und will nun auf eine andere Art und Weise vorhandene Kinderkultur fördern. Das Haus Konstruktiv wird einen Kinderkulturpass einführen und ein Kulturdiplom anbieten. Ziffer 3: Der Stadtrat beantragt 30 000 Franken, damit die Anfangskosten für die Kinderkultur gedeckt werden können. Ziffer 4: Der Stadtrat möchte dem Stiftungskapital 100 000 Franken beifügen. Der Stadtrat möchte mit diesem Beitrag eine Anerkennung zum erfolgreichen 25-jährigen Bestehen des Museums aussprechen und auch dem privaten Engagement einen Dank aussprechen. Das Museum unterstützt stadtzürcherische, konstruktive Künstler und führt die Kinderkultur weiter.

Kommissionsminderheit:

Margrit Haller (SVP): Die SVP-Fraktion lehnt die Dispositivziffern 1 bis 3 und 4 ab. Zu Ziffer 1: Das Museum sollte aus eigener Kraft fähig sein, mit Ausstellungen, die eine breitere Öffentlichkeit ansprechen, genügend Sponsorengelder zu generieren. Die Max-Bill-Ausstellung hat es bewiesen. Zu Ziffer 2: Die SVP lehnt auch die jährlich automatische Anpassung an den Zürcher Lebenskostenindex ab. Zu Ziffer 3: Der Stadtrat hat beschlossen, die Kinderkultur zu fördern. Die Förderung der Kinderkultur sollte unserer Meinung nach im bestehenden finanziellen Rahmen erfolgen. Zu Ziffer 4: Die Beteiligung am Stiftungskapital von 100 000 Franken haben wir schon in der Budgetdebatte bei Antrag 56 abgelehnt. In Hinblick auf zukünftig tiefere Einnahmen im Staatshaushalt ist auf immer höhere Ausgaben im Kulturbereich zu verzichten.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

STP Corine Mauch: Mit der Unterstützung der Weiterführung der Beiträge und mit dem Jubiläumsbeitrag leisten wir einen Beitrag zur Pflege eines wichtigen Kulturerbes der Stadt Zürich. Die Namen wichtiger Vertreterinnen und Vertreter der so genannten Zürcher Konkreten wurden bereits genannt. Das Haus verfügt mit 70 % über eine vergleichsweise hohe Eigenwirtschaftlichkeit. Der Beitrag, den wir nun anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums beantragen, hat genau damit zu tun, dass wir auch eine Anerkennung der Beiträge der Privaten an das Museum zum Ausdruck bringen wollen. Es wurden bereits 630 000 Franken Stiftungskapital von privater Seite gesprochen. Die Stadt soll hier auch einen Beitrag von 100 000 Franken leisten. Es geht darum, die Risiken eines Ausstellungsbetriebs in Zukunft zu minimieren. Die Ermöglichung des Kinderkulturpasses und der Kinderkulturakademie ist ein Projekt im Rahmen des Massnahmenpakets Kinderkultur. Es handelt sich um eine Massnahme, die wir sehr begrüssen. Wir begrüssen auch die Eigeninitiative des Haus Konstruktiv, dass sich die Kinderkultur an Jugendliche und Kinder aus verschiedensten sozialen Schichten richten soll.

Schlussabstimmung zu den Dispositivziffern 1–3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–3.

Mehrheit:	Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Karin Meier-Bohrer (Grüne) i.V. von Fabienne Nicole Vocat (Grüne), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit:	Mauro Tuena (SVP) i.V. von Margrit Haller (SVP), Referentin; Ruth Anhorn (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)
Abwesend:	Isabel Garcia (GLP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP)

3 / 4

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 24 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 4

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 4.

Mehrheit:	Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Karin Meier-Bohrer (Grüne) i.V. von Fabienne Nicole Vocat (Grüne), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit:	Mauro Tuena (SVP) i.V. von Margrit Haller (SVP), Referentin; Ruth Anhorn (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)
Abwesend:	Isabel Garcia (GLP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 24 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Jahresbeitrag an die Stiftung für konstruktive, konkrete und konzeptuelle Kunst wird für die Jahre 2013–2016 von Fr. 725 000.– (entsprechend dem Stand des Zürcher Indexes der Konsumentenpreise per 1. Januar 2012 von 98,9 Punkten, Basis Dezember 2010 = 100) um Fr. 50 000.– auf Fr. 775 000.– erhöht. Die Erhöhung ist zweckgebunden an den Betrieb der Kinderkulturakademie.
2. Der Beitrag wird ab 1. Januar 2013 jährlich nach Massgabe des Zürcher Lebenskostenindexes der Teuerung angepasst.
3. Der Stiftung für konstruktive, konkrete und konzeptuelle Kunst wird per Ende November 2012 ein einmaliger Betrag von Fr. 30 000.– an die Initialkosten für die Gründung der Kinderkulturakademie ausgerichtet.
4. Die Stadt Zürich beteiligt sich am Stiftungskapital der Stiftung für konstruktive, konkrete und konzeptuelle Kunst mit Fr. 100 000.–.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 27. Dezember 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 26. Januar 2013)

4 / 4

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat